

An die
Gemeinde Essen (Oldenburg)
Herrn Bürgermeister H. Kreßmann

Betr.: Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion

„Absage der Ratssitzung / Reduzierung der Tagesordnung auf die Tagesordnungspunkte 5, 6 und 7“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die SPD-Fraktion beantragt nach dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz folgendes:

Am heutigen Tage erfuhren wir aus der Presse, dass alle Beratungspunkte auf der kommenden öffentlichen Ratssitzung am Montag gemäß der Tagesordnung abgearbeitet werden sollen, obwohl weiterhin keine Eilbedürftigkeit besteht und bekannt ist, dass die SPD-Fraktion an der Ratssitzung nicht teilnehmen wird. Der Bürgermeister und der Rat sollten sich ihrer kommunalpolitischen Verantwortung bewusst sein und erkennen, dass die Beratungen der angesetzten Tagesordnungspunkte zum heutigen Zeitpunkt nicht erforderlich sind. Bereits am letzten Montag haben wir darauf hingewiesen und um eine Verlegung gebeten. Angesichts des anhaltend hohen Infektionsgeschehens appellieren wir nochmals an alle Ratsmitglieder und Beteiligten, auf die Durchführung der Sitzung zu verzichten und diese in den Januar 2021 zu verlegen.

Sollte der Bürgermeister und der Rat diesem Antrag nicht zustimmen wollen, so bitten wir lediglich um Beratung der Tagesordnung Nr. 5, 6 und 7, weil nach vergangener Korrespondenz mit dem Bürgermeister diese Tagesordnungspunkt so wichtig erschienen, dass sie am Montag beschlossen werden müssen.

Auf keinen Fall möchten wir eine Beratung des Haushalts 2021, weil den Ratsmitgliedern und der Verwaltung schon heute bewusst sein müsste, dass wir als SPD-Fraktion die Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021 ablehnen müssten, wenn die Mehrheit des Rates nicht drei nachfolgende Punkte berücksichtigen würde:

1. Im Jugendbereich sollen die Sockelbeträge um jeweils 300 Euro erhöht werden. Weiter sollen die Vereine für jeden Jugendlichen einen Betrag von 20 Euro erhalten. Die entsprechenden Erhöhungen sind im Haushalt 2021 einzustellen.
2. Für den Bereich der Feuerwehr – wobei wir immer noch auf die Beantwortung unserer schriftlichen Anfrage vom 26.11.2020 warten -- so möchten wir im Haushalt 2021 einen erforderlichen Haushaltsansatz für Anschaffungen der Freiwilligen Feuerwehr Essen am Standort Alte Cloppenburger Straße 6, wie mobiles Stromaggregat zur Einspeisung des Feuerwehrhauses inklusive Lichtmast (baugleich der Feuerwehr in

Bevern), Schlauchtragekorb mit Wald- und Flächenbrandausstattung, AWG Systemtrenner für Trinkwasserschutz berücksichtigt wissen. Hierfür sollte ein Haushaltsansatz von 60.000 Euro gebildet werden.

3. Wir möchten im Haushalt 2021 einen erforderlichen Haushaltsansatz für Anschaffungen von qualitativ hochwertigen Luftreinigern in den Schulen in kommunaler Trägerschaft berücksichtigt wissen. Hierfür sollte ein geeigneter Haushaltsansatz gebildet werden. Da die bisherigen angewandten Lüftungskonzepte nicht ausreichend sein dürften, sollten die Klassenzimmer in der Gemeinde Essen (Oldenburg) mit Raumluftreinigern ausgestattet werden. Wissenschaftliche Studien kommen zu dem Schluss, dass das regelmäßige kurze Lüften die Viruslast in den Klassenräumen nicht ausreichend reduziert und dass die Wirkung stark überschätzt wird. Weiter können wir durchaus anzweifeln, dass die Bereitschaft zum Lüften bei sehr niedrigen Temperaturen und/oder Dauerregen im erforderlichen Maß überhaupt besteht. Die Gemeinde Essen (Oldenburg) möge sämtliche Mittel und Wege auch unter Berücksichtigung von entsprechenden Fördermöglichkeiten aufzeigen, um die notwendigen Investitionen tätigen zu können. Dafür erforderliche Haushaltsansätze sind im Haushalt 2021 zu bilden.

Die genannten Anträge sollten einzeln zur Abstimmung gestellt werden.

Sehr geehrter Bürgermeister, verehrte Ratsmitglieder der CDU, bitte bedenken sie, wir haben in einigen Stunden Weihnachten und verlangen von allen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie ihre Kontakte fünf bis sieben Tage vor Weihnachten auf ein absolutes Minimum reduzieren und eine sogenannte Schutzwoche einlegen, wobei sie selbst eine öffentliche Ratssitzung abhalten und aufschiebbare Beratungspunkte beschließen, ohne das Anliegen der Opposition im Rat wirklich ernst zu nehmen und einfach mit Mehrheiten zu überstimmen. Dazu muss es nicht kommen. Sie sind in der Lage und stehen in Verantwortung dieses zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen,
im Namen der SPD-Fraktion Essen/Oldenburg
Detlef Kolde
Fraktionsvorsitzender